**Karlsruhe**, 21. October. Der Ertrag der badischen Eisenbahnen vom 1. Januar d. bis einschließlich September beläuft sich auf 23,763,000 M, mithin gegen die gleiche Periode des Jahres 1881 auf 582,000 M mehr.

*— Warschau-Wien. September 723,353 Rbl. (+ 54,340 Rbl.), seit 1. Januar — 381,508 Rbl.

*— Warschau-Bromberg. September 85,037 Rbl. (+ 2092 Rbl.), seit 1. Januar — 56,317 Rbl.

## Börsen- und Handelsberichte.

△ **Berlin**, 21. October. Der größte Theil der heutigen Börse verlief in matter, lustloser Haltung. An Stelle der gestrigen Deckungskäufe machte sich wieder ein stärkeres Angebot geltend. Erst gegen Schluß rief die Perfection des rumänischen Anleihegeschäfts durch die Discontogesellschaft eine allgemeine Befestigung hervor, so daß im Ganzen die gestrigen Schlußcourse wieder erreicht wurden. — Man notirte Creditactien 529.50—27.50—30, Franzosen 592 bis 90—1.50, Lombarden 245—4, Oberschlesische 250—258, Marienburger 120.75—19.75—20.50, Ostpreußische 77.25—7.50, Elbethalbahn 388.50—90, Discontogesellschaft 205.75—7.50, Laurahütte 133.50, Dortmunder Union 103.50, Russen 70.75—70.50.

* **Dresden**, 21. October. Staatspapiere. 4% Landw. verloosb. 99.80 bz. G., do. kündbare —.—, do. Creditbriefe 99.80 G., do. do. 4½% 102.80 G.

* **Berlin**, 21. October. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 27.70 bez., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 149.40 bz., Türkische 400-Frcs.-Loose 48.25 bz.

* **Frankfurt a. M.**, 21. October. Anlehensloose. Badische Loose 212.20 bz., Kurhess. 40-Thlr.-Loose 300 bz. G., Nassauer 25-fl.-Loose —.—, Finnländische 10-Thlr.-Loose 48.50 G., Ansbacher 7-fl.-Loose 33.70 bez., Augsburger 7-fl.-Loose 27.20 bez., Bukarester 29.30 bz., Freiburger 15-Frcs.-Loose 28.10 bez. G., Mailänder 45-Francs-Loose 37.80 G., Mailänder 10-Francs-Loose 14.20 G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 16.90 bz., Schwedische 10-Thlr.-Loose 53 bz. G.

**Frankfurt a. M.**, 21. October. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 71⅞ bz.

**Frankfurt a. M.**, 21. October, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 265, Franzosen 294¾, Lombarden 121½, Galizier 267⅝. Fest. — Abends 6 Uhr 30 Minuten. Creditactien 265¾, Franzosen 295⅛, Lombarden 121⅝, Galizier 268, 4proc. ungar. Goldrente 74¼, Nordwestbahn 176, Elbethal 200⅝, Disconto-Commandit 208⅞. Fest.

**Breslau**, 21. October, Nachmittags. Lustlos. Freiburger 105.90, Oberschlesische 258.85, Rechte-Oder-Uferbahn 182.50, österr. Goldrente 81.70, 4proc. ungarische Goldrente 74.75, 1880er Russen 70.85, II. Orientanl. 56.15, Italiener 88.80, Breslauer Discontobank 88.—, Breslauer Wechslerbank 105.25, Schlesischer Bankverein 109.65, Creditactien 528.50, Laurahütte 133.60, Donnersmh. 67.—, Ober-Schles. Eisenb. B 70.—, Oesterr. Banknoten 171.—, Russische Banknoten 203.35.

**Hamburg**, 21. October, Nachm. Schluß fest. Preußische 4proc. Consols 101⅝, Silberrente 65⅞, österr. Goldrente 81⅛, 4procent. ungarische Goldrente 74⅝, 1860er Loose 120⅞, Creditactien 264⅞, Franzosen 738, Lombarden 304, Italien. Rente 88⅞, 1877er Russen 87⅛, 1880er Russen 69⅝, II. Orientanleihe 54⅝, III. Orientanleihe 54, Laurahütte 133, Nordd. Bank 162⅞, Berlin-Hamb. St. 366, Altona-Kiel do. 225, Discont 4¼ Procent, Commerzbank 133.

**Wien**, 21. October, Abends 5 Uhr 30 Min. Abendbörse. Ungarische Creditactien 299.—, österr. Creditactien 310.20, Franzosen 344.30, Lombarden 142.40, Galizier 312.50, Nordwestbahn 204.75, Elbthal 229.10, österr. Papierrente 76.77½, do. Goldrente 95.55, 6proc. ungar. Goldrente 119.45, do. 5proc. Papierrente 86.45, 4proc. ungar. Goldrente 87.37½, Marknoten 58.45, Napoleons 9.47, Bankverein 115.75. Sehr fest.

**Wien**, 21. October. (Schluß-Course.) Geschäftslos, Realisirungen drückten, Elbethalbahn behauptet. Tramway 230.50.

London, 21. October, Nachmittags. Ruhig. Consols 101⅞, preußische 4proc. Consols 100½, italienische 5proc. Rente 88⅞, Lombarden 12⅛, 3proc. Lombarden, neue 11⅝, 5proc. Russen von 1871 84, 5proc. Russen von 1872 85⅛, 5proc. Russen von 1873 86⅛, 5proc. Türken von 1865 12⅞, 3½proc. fundirte Amerikaner —, österr. Silberrente 65, österr. Goldrente 80⅝, 4proc. ungar. Goldrente 74⅛, Neue Spanier 64⅝, unif. Egypter 71⅛, Ottomanbank 22. — Silber 51⅛. — Platzdiscont 3⅞ Proc.

**Paris**, 21. October, Nachmittag 3 Uhr. (Schluß-Course.) Bewegt. 3proc. amort. Rente 81.70, 3proc. Rente 81.25, 5proc. Anleihe von 1872 116.47½, italien. 5proc. Rente 89.10, österr. Goldrente 81⅞, 6proc. ungar. Goldrente 103—, 4proc. ungar. Goldrente 75, 5proc. Russen von 1877 90⅛, Franzosen 737.50, Lombard. Eisenbahnactien 311.25, do. Eisenbahn-Prioritäten 288.—, Türken von 1865 12.77½, Türkenloose 58.25, Crédit mobilier 500.—, Spanier, neue, 64¹¹⁄₁₆, Banque ottomane 806.—, Crédit foncier 1395.—, Egypter 365.—, Suez-Actien 2635.—, Banque de Paris 1140.—, Banque d'escompte —, Wechsel auf London 25.26½.

**Florenz**, 21. October, Vormittags 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 90.02, Gold 20.22.

**Bremen**, 21. October. Wolle. Die Umsätze dieser Woche waren regelmäßig, nachdem Inhaber mit ihren Vorräthen successive an den Markt treten. Begeben wurden 464 Ballen gewaschene Buenos Ayres, 88 Ballen Cap Scoured und Schneeweiße und 75 Ballen Marocco, zusammen 627 Ballen gegen 671 Ballen Umsatz der Vorwoche. Preise behauptet. Zugeführt wurden von London 2714 Ballen, wovon 2510 Ballen transitiren.

**Bradford**, 19. October. Das Ereigniß zweier größerer Falliten am hiesigen Platze seit der Vorwoche hat, begleitet von momentaner Geschäftslosigkeit, die Stimmung unseres Marktes merklich abgeschwächt. Wolle bleibt indessen auf Festeste von Händlern gehalten, die gleich den Käufern sich der größten Zurückhaltung befleißigen. In Garnen kommt nur ein geringer Umsatz zu Stande, und während beschäftigte Spinner — wie in Genappes — fest auf letzten Forderungen bestehen, sind die courantesten Sorten und Stocks merklich schwächer im Preis, und kleine Reductionen wären hierfür nicht selten durchzusetzen.

**Bremen**, 21. October. Baumwolle. Zufuhren dieser Woche 3885 Ballen, seit 1. Januar 364,229 Ballen, gegen 419,270 Ballen 1881, disponirt diese Woche 3885 Ballen, seit 1. Januar 367,728 Ballen, gegen 407,317 Ballen 1881; Vorrath heute 29,311 Ballen, gegen 40,144 Ballen gleichzeitig 1881. — Umsatz vom 14. October bis 21. October 167 Ballen. — Notirungen: Upland good middling 64 ₰, middling 62 ₰, low middling 59½ ₰, good ord. 55⅞ ₰, ord. 49½ ₰, Omra good 50⅞ ₰, Bengal good 41 ₰. Termin-Lieferung Upland, middling Basis, nichts unter low middling, November-December 59½ ₰. Der Markt war sehr ruhig und Preise niedriger.

**Kopenhagen**, 20. October. Vom dänischen Buttermarkt. In dieser Woche wurden folgende Preise per 100 Pfd. netto officiell notirt: 1. Classe Butter 114—120 Kronen, 2. Classe Butter 96—102 Kronen, 3. Classe Butter 86—90 Kronen, 4. Classe Butter 80—84 Kronen, 5. Classe Butter 68—76 Kronen. Der Markt ist für feinste frische Hofwaare andauernd gut, für andere Sorten ruhig; nur für einzelne Qualitäten herrscht einige Kauflust zum Export und Platzconsum. Im Ganzen ist das Geschäft geringer als gewöhnlich in dieser Jahreszeit. Butter erster und zweiter Classe notirt 2 Oere höher, die anderen Classen bleiben gegen die Vorwoche unverändert.

**Rio Janeiro**, 20. October. (Telegr. von Trinks, Münch & Co.) Kaffee. Notirung für Nr. 6 42 sh., Nr. 5 37¼ sh., Nr. 4 35¼ sh., Nr. 3 34¼ sh., Nr. 2 31¼ sh. Kost und Fracht per Dampfer, Rabatten, incl. Commission per Ctr. von 50½ Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Stetig. Zufuhren der letzten Woche 17,700 Sack per Tag. Kaffeevorrath in Rio 270,000 Sack.

* **Santos**, 19. October. (Telegramm von D. Bezold & Co.) Kaffee: Notirung für good average 37 sh. Kost und Fracht per Dampfer, Rabatten, incl. Commission per Ctr. von 50½ Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Fest.

**Magdeburg**, 21. October. (Magdeb. Ztg.) Krystallzucker I. 36—36.25 M — Kornzucker von 96 Procent 30—30.50 M, do. von 95 Proc. 29.10—29.60 M, do. Rend. 88 Proc. 29.20 bis 29.40 M, Nachproducte 88—92 Proc. 24—26.70 M — Tendenz unverändert. — Raffinade 40.50 M — Melis 39.75—40 M — Gem. Raffinade 38—38.25 M — Gem. Melis I. 36.50 bis 37 M — Tendenz ohne Veränderung.

**Braunschweig**, 21. October. Rohzucker. In Uebereinstimmung mit den ungünstigeren Nachrichten vom Auslande blieb auch hier im diesswöchigen Geschäfte eine matte Stimmung vorherrschend und die in ungewöhnlich großem Umfange an den Markt gebrachten Offerten waren wohl geeignet, einen erneuten Druck auf den Werthstand des Artikels auszuüben, wenn nicht doch seitens der Exportkäufer ab und zu lebhafter in den Markt eingegriffen worden wäre, in Folge dessen denn auch der Verlust häufigen Preisschwankungen unterworfen war, schließlich jedoch die Notirungen für alle Sorten Kornzucker um ca. 20 ₰ hinter denjenigen der Vorwoche zurückblieben. Auch die Raffinerien betheiligten sich zu den gewichenen Preisen an weiteren Einkäufen, und die Umsätze der Woche beliefen sich insgesammt auf ca. 120,000 Ctr. In Krystallzucker war das Geschäft nur unbedeutend, es wurden zu Anfang der Woche einige Posten zu ebenfalls schwächeren Preisen zum Export verkauft, während von Nachproducten einige Pöstchen in angeführtem letzteren Werthverhältniß umgingen. — In raffinirtem Zucker, Broden, wie gemahlenem, machten sich die Anforderungen in ziemlich drängender Weise geltend, in Folge dessen die Raffineure mit der Abwickelung früherer Abschlüsse vollauf beschäftigt sind. Bei dem vorliegenden mäßigen Angebote, das fürs Erste nicht erheblich an Umfang gewinnen dürfte, fanden die disponibel werdenden Partien zu untenstehenden Preisen günstige Aufnahme. Die heutigen Notirungen sind: Für Raffinade I 41.25 M, do. II 41 M, f. Melis 40.75 M, I. Melis 40.50 M, excl. Faß, gemahlene Raffinade 42.50—41 M, gemahlene Melis 39.50—38.50 M, Würfelzucker I 43—42.50 M incl. Faß. — Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier: Für Krystallzucker 36—35.50 M, für Kornzucker 96 Proc. 30.60—30.10 M, do. 95 Proc. 29.60 bis 29.20 M, do. 94 Proc. 29.10—28.70 M Rübenmelasse 43° Bé. (81.5 Brix) effective und spätere Lieferung 5.40—4.20 M per 50 Kilogr. excl. Tonne.

## Statistik des Productenverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im 3. Vierteljahre 1882.

| I. Eingang. | Kgl. Sächs. Staatsbahn: Dresdner Bahnhof | Kgl. Sächs. Staatsbahn: Bayerischer Bahnhof | Thüringische Bahn: alte Linie | Thüringische Bahn: Zeitz-Gera-Eichicht | Magdeburg-Halberstädter Bahn | Berlin-Anhaltische Bahn | Halle-Sorau-Gubener Bahn | Zusammen | Mithin gegen das gleiche Vierteljahr des Vorjahres |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Kg. | Kg. | Kg. | Kg. | Kg. | Kg. | Kg. | Kg. | Kg. |
| Weizen | 3 182 170 | 100 350 | 180 190 | 30 574 | 629 210 | 1 794 080 | 1 894 500 | 7 811 074 | + 3 949 649 |
| Roggen | 2 606 050 | 25 200 | 335 | 10 000 | 50 240 | 2 097 590 | 4 980 200 | 9 769 615 | + 3 981 265 |
| Gerste | 1 543 720 | 143 950 | 190 097 | 5 000 | 337 790 | 115 000 | 1 124 200 | 3 559 757 | + 1 964 015 |
| Hafer | 1 523 570 | 47 560 | 35 390 | 5 100 | 28 500 | 757 530 | 243 200 | 2 640 840 | + 783 260 |
| Mais | 231 100 | — | — | — | — | 99 970 | — | 331 770 | — 1 102 080 |
| Hülsenfrüchte | 591 060 | 51 170 | 37 867 | — | 134 700 | 14 630 | 116 800 | 946 227 | — 8 107 |
| Oelsaat und Sämereien | 108 660 | 220 | 21 177 | 83 | 143 230 | 124 690 | 251 400 | 649 460 | + 371 780 |
| Mehl | 2 008 918 | 26 610 | 112 405 | 3 251 | 108 100 | 396 610 | 1 830 800 | 4 471 694 | + 385 456 |
| Rüböl | 10 080 | 2 520 | 13 700 | 389 | 208 690 | — | 980 900 | 1 210 239 | + 968 962 |
| Spiritus | 900 720 | 18 280 | 3 665 | 11 252 | 86 900 | 1 450 360 | 2 551 100 | 5 022 365 | + 853 073 |
| Petroleum | — | 2 850 | — | — | 466 210 | 817 720 | — | 1 286 780 | — 31 236 |
| Solaröl und Photogen | — | 70 | 1 071 | 609 | 56 780 | — | — | 58 530 | — 185 852 |
| **II. Versandt.** | | | | | | | | | |
| Weizen | 670 230 | 112 118 | 381 021 | 131 582 | 272 090 | — | 146 600 | 1 713 581 | + 139 686 |
| Roggen | 507 610 | 570 126 | 386 376 | 205 900 | 90 000 | — | 42 500 | 1 802 512 | — 205 500 |
| Gerste | 200 430 | 49 203 | 47 370 | 46 376 | 259 670 | 10 000 | 24 000 | 667 048 | + 366 320 |
| Hafer | 133 330 | 16 100 | 60 720 | 36 190 | 45 100 | 5 100 | 50 090 | 346 630 | — 70 800 |
| Mais | 5 000 | 11 609 | — | 12 100 | — | 1 640 | 9 780 | 40 129 | — 140 569 |
| Hülsenfrüchte | 34 160 | 220 800 | 44 293 | 96 112 | 30 300 | 57 550 | — | 483 614 | + 240 210 |
| Oelsaat und Sämereien | 21 090 | 71 395 | 169 165 | 1 248 | 41 430 | 14 170 | — | 318 498 | — 375 994 |
| Mehl | 134 800 | 341 560 | 146 384 | 94 166 | 40 000 | 17 880 | 602 280 | 1 377 350 | + 318 666 |
| Rüböl | — | 59 293 | 1 818 | 336 | 30 330 | 5 680 | — | 97 457 | — 2 396 |
| Spiritus | 15 510 | 1 168 901 | 1 343 145 | 61 628 | 911 410 | 145 710 | — | 3 646 304 | + 528 163 |
| Petroleum | — | 67 518 | 5 683 | 2 237 | — | 180 | — | 75 618 | — 4 063 |
| Solaröl und Photogen | — | 9 924 | 118 | — | — | — | — | 10 042 | + 6 009 |

**Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.**

**Paris**, 21. October. Rohzucker 88° loco ruhig, 54.25 bis 54.50 M — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per October 60.50, per November 60.75, per October-Januar 61.—, per Januar-April 62.50.

**London**, 21. October. Havannazucker Nr. 12 24. Ruhig.

**London**, 21. October. Zinn. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 50 Tons nach Hamburg, 27 Tons nach Bremen und 38 Tons nach Rotterdam. — Kupfer Chili 70¾ Lstrl. — Zucker, krystallisirter und roher matt, raffinirter stetig bei mäßigem Geschäft. — Kaffee in weichender Tendenz. — Reis matt, eine Ladung Moulmein per October fand zu 7⅞ s für Antwerpen Nehmer. — Terpentin 40s.

* **Smyrna**, 7. October. Die Zufuhren von Feigen betrugen in den letzten 8 Tagen 605 Charges, welche zu 120—140 P. für ordinaire Aidins, 150—250 P. für Elemé do., 145—180 P. für ordinaire Erbeyli, 255—350 P. für Elemé do. Nehmer fanden. Der Markt schließt fest in Folge des immer deutlicher hervortretenden Deficits der diesjährigen Ernte. Zufuhren seit Beginn der letzteren 22,700 Charges gegen 47,008 Charges gleichzeitig im Vorjahre. — Sultana-Rosinen erfreuen sich anhaltend lebhafter Frage. Wochen-Zufuhren und Verkäufe 7000 Ctl., Zufuhren seit Beginn der Saison 95,000 Ctl. Schwarze Rosinen besser gefragt; umgesetzt 5000 Ctl. Rothe Elemé-Rosinen unverändert.

* **Berlin**, 21. October. (Original-Wochenbericht.) Spiritus blieb bis Mittwoch in der bereits in voriger Woche verfolgten aufwärts strebenden Preisrichtung, wozu einerseits ziemlich schwache Locozufuhren, die prompter Aufnahme seitens der Fabrikanten sich erfreuten, anderseits Deckungs- und Speculationskäufe für die nächsten und Frühjahrssichten die Hauptveranlassung boten. Die Berichte über die Kartoffelernte blieben überwiegend ungünstig und glaubt man, daß ein früher Schluß der diesjährigen Brennecampagne vorauszusehen sei und damit der zu erwartende Minderexport sich ausgleichen werde. Natürlich sind dies Voraussetzungen, deren wirkliches Eintreten bei den zahlreichen Surrogaten für die Spiritusfabrication wohl Niemand mit Bestimmtheit aussprechen kann. Gestern waren Angebote für loco und Termine im Uebergewicht und gingen den höchstbezahlten Preisen ca. 40—50 ₰ verloren. Gek. 5000 Ltr. Bez. loco ohne Faß am 16. 52.5, am 17. 53 bis 52.8—53, am 18. 53, am 20. 52.7 M. Per October 52.8—52.7 bis 53.8—53.1. October-November 52.5—53.3—52.8. November-December 52.9—52.7—52.4—53—52.5. December-Januar 52.8 bis 53—52.5. Januar-Februar 53—53.2—53. April-Mai 53.3 bis 54.4—53.8—53.7. Mai-Juni 53.6—54.5—53.9 M.

**Magdeburg**, 21. October. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 53.10—53.60 M.

* **Bremen**, 21. October. (Wochenbericht.) Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 312 Seronen Havana, 40 Seronen Yara, 69 Seronen Cuba, 55 Seronen Carmen, 3632 Packen Brasil, 114 Kisten Seedleaf, 193 Packen Türkischer, 67 Packen Paraguay, 249 Körbe Varinasblätter. Vorräthe erster Hand bestehen in circa: 8363 Seronen Havana, 9575 Seronen Cuba, 2500 Seronen Yara, 1890 Seronen Ambalema, 4270 Seronen Carmen, 3150 Seronen Palmyra, 19,400 Seronen Domingo, 47,290 Packen Brasil, 4360 Packen Portorico, 5433 Kisten Seedleaf, 2890 Körbe Varinasblätter, 52 Körbe Varinasrollen, 6350 Packen Türkischer und Griechischer, 790 Packen Esmeralda, 142 Packen Jamaica, 170 Packen Ostindischer, 3165 Packen Rio Grande, 3180 Packen Paraguay, 2100 Packen Maturin und Cumana.

**Berlin**, 12. October. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und gerichtlichem Taxator. Preise verstehen sich pro 100 Kilogramm bei größeren Posten frei hier.) In dieser Woche waren die Umsätze im Metallmarkt meist nur auf den Consum beschränkt und konnten die Preise nicht voll ihren vorwöchentlichen Stand inne halten. Roheisen: Glasgow sowie Middlesbro notiren Verschiffungsofferten unverändert. Hier war stilles Geschäft in Roheisen und gelten gute und beste Marken schottisches 8.40—9.25 M, englisches 6.90 bis 7.20 M und deutsches Giesserei-Eisen 8.40—8.80 M. Eisenbahnschienen zum Verwalzen 7—7.50 M, Walzeisen 16 M Grundpreis. — Kupfer schwächer, englisches und amerikanisches 147—150 M, Mansfelder 150—151 M. — Zinn unsicher, Bankazinn 221—222 M und prima englisches Lammzinn 217—218 M — Zink ohne Umsatz, schlesischer Hüttenzink 34.75 bis 35.25 M — Blei ruhig, 29.50—30 M — Kohlen und Coaks unverändert, englische Schmiedekohlen bis 60 M, desgl. westfälische bis 63 M pro 40 Hectoliter, Schmelz-Coaks 2.50—2.60 M pro 100 Kilogramm.

**Glasgow**, 21. October. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 621,600 Tons gegen 602,300 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 114 gegen 105 im vorigen Jahre.

* **Altona**, 21. October. Fischmarkt. Am St. Pauli-Markt lagen heute Morgen keine Fischfahrzeuge, am Altonaer Markt lagen 3 Ewer mit Gefischen, 4 kleine Ewer mit Stint und Stören. — Von auswärts kamen Dorsch, Schellfische und Schollen an. — Preise en gros: Schollen 1—12 M, Schellfische 3—8 M, Steinbutt 1.20—5 M, Stören 1 M per Stieg, Stint 1 M per kleiner Korb, Dorsch 5—6 M per Kiepe, Steinbutt 1 M, Zungen 1 M, Kleiße 60 ₰ per Pfd.

**Stettin**, 21. Oct. Heringe. Der Import von schottischen Ostküsten-Hering in der vergangenen Woche beträgt 4483 To., mithin beläuft sich die Gesammtzufuhr davon in dieser Saison bis heute auf 196,777 Tonnen gegen 184,418 Tonnen in 1881, 236,513 To. in 1880, 166,634 To. in 1879, 169,003 To. in 1878, 170,286 To. in 1877, 119,853 To. in 1876, 175,330 To. in 1875, 201,963 To. in 1874, 178,863 To. in 1873 und 122,887 To. in 1872 bis zu gleichem Datum. Wenn am Platze die Umsätze von Schotten seit unserem letzten Bericht auch nicht belangreich gewesen sind, so hat doch ein gutes Consumgeschäft stattgefunden und waren besonders die Verladungen wasserwärts lebhaft, die Preise haben sich meist behauptet, nur Crown- und Fullbrand gab wieder etwas nach und wurde mit 36.50—37 M tr. bez., ungestempelter Voll- 35—36 M tr. gefordert. Matjes Crownbrand wurde mit 30—35 M transl. nach Qualität gehandelt, do. ungestempelter 28—30 M tr. bez., Ihlen Crownbrand 29 bis 29.50 M transl. bez., do. ungestempelter 27.50—28 M tr. gefordert. Französischer Hering unverändert, Voll- 32—33 M transl. gef., Matjes, 24—29 M transl. nach Qualität gef. Von holländischem Hering hatten wir wieder eine Zufuhr von 1686 To. Umsätze darin wurden nicht bekannt, kleiner Voll- 33 M tr. gef. Von Norwegen trafen nur 1000 Tonnen Fettheringe ein, die Frage danach war rege und wurden zum Theil höhere Preise bezahlt, es holten Kaufmanns- 39—42 M, groß mittel 34—36 M, reell mittel 26 bis 28.50 M, mittel 18—22 M und klein mittel 13—16 M transito. Bornholmer Küstenhering unverändert, für bessere Qualitäten wird 22.50—25 M, für geringere 20—22 M transl. gef. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 11. bis 19. October 4746 To. versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 19. October 163,287 To., gegen 188,806 To. in 1881, 161,712 To. in 1880, 152,738 To. in 1879, 186,581 To. in 1878, 166,825 To. in 1877, 206,091 To. in 1876, 193,460 To. in 1875, 211,864 To. in 1874 und 228,508 To. in 1873 in fast gleichem Zeitraum. — Sardellen. Von den älteren Jahrgängen sind nur noch 1876er bei Kleinigkeiten vorhanden, die fest auf 150 bis 160 M per Anker gehalten werden, 1881er 102 M gef., 1882er 76 M gef.

**Breslau**, 21. October. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per October 51.—, per October-November 51.—, per April-Mai 52.—. — Weizen per October 188.—. — Roggen per October 139.—, per October-November 137.—, per April-Mai 136.—. — Rüböl per October 62.—, per October-November 61.50, per April-Mai 61.50. — Zink Hohenlohe 16.10. — Wetter: Schön.

**Köln**, 21. October. Weizen hiesiger loco 19.50, fremder loco 20.—, per November 18.60, per März 18.15. — Roggen loco 14.50, per November 14.15, per März 14.20. — Hafer loco 14.50. — Rüböl loco 33.40, per October 32.90, per Mai 31.90.

**Stettin**, 21. October. Weizen unverändert, loco 156.— bis 176.—, per October 177.—, per October-November 176.50, per April-Mai 176.50. — Roggen flau, loco 120—132.—, per October 137.—, per October-November 136.—, per April-Mai 134.50. — Rüben per October 280.—. — Rüböl fest, 100 Kilogr. per October 59.50, per April-Mai 61.—. — Spiritus behauptet, loco 51.90, per October 53.—, per November-December 51.40, per April-Mai 53.—. — Petroleum per October 8.90.

**Posen**, 21. October. Spiritus loco ohne Faß 50.60, per October 50.50, per November-December 50.—, per April-Mai 51.50. Matt.

**Hamburg**, 21. October. Weizen loco ruhig, auf Termine matt, per October 172.— Br., 171.— Gd., per April-Mai 170.— Brief, 169.— Gd. — Roggen loco ruhig, auf Termine matt, per October 133.— Br., 132.— Gd., per April-Mai 132.— Br., 131.— Geld. — Hafer und Gerste still. — Rüböl fest, per Mai 68.—. — Spiritus fest, per October 44½ Br., per November-December 44 Br., per December-Januar 43½ Br., per April-Mai 43 Br. — Kaffee ruhig. Umsatz 3000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7.75 Br., 7.70 Gd., per October 7.65 Gd., per November-December 7.75 Gd. — Wetter: Trübe.

**Bremen**, 21. October. Tabak. Umsatz 41 Faß Kentucky, 50 Faß Maryland, 28 Seronen Havana, 144 Seronen Carmen. — Baumwolle ruhig. — Schmalz, Wilcox. October 67½ ₰, November 64½ ₰, December 63 ₰, Januar-Februar 59½ ₰ Forderung. — Speck ruhig. — Reis unverändert. — Wolle. Umsatz 171 Ballen Cap, 9 Ballen Marocco.

**Bremen**, 21. October. Petroleum fester. Standard white loco 7.50 bez., per November 7.55 bez., per December 7.65 bez., per Januar 8.10 Br., per Januar-März 8.20 Br.

**Wien**, 21. October. Weizen per Herbst 9.70 Gd., 9.72 Br., per Frühjahr 9.80 Gd., 9.83 Br. — Roggen per Herbst 7.30 Gd., 7.85 Br. — Hafer per Herbst 6.62 Gd., 6.65 Br. — Mais per October 8.80 Gd., 8.90 Br.

**Pest**, 21. October. Weizen loco ruhig, auf Termine ruhig, per Frühjahr 9.32 Gd., 9.35 Br., per Herbst 9.15 Gd., 9.18 Br. — Hafer per Herbst 6.30 Gd., 6.32 Br. — Mais per Mai-Juni 5.90 Gd., 5.92 Br. — Wetter: Schön.

**Amsterdam**, 21. October. Weizen per November 267, per März 267. — Roggen per October 167, per März 166.

**Antwerpen**, 21. October. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 18⅞ bez., 19 Br., per October 18⅞ Br., per November 18⅞ Br., per December 19⅛ bez., 19¼ Br. Steigend.

**London**, 21. October. An der Küste angeboten 15 Weizenladungen. — Wetter: Regen.

**Paris**, 21. October. Weizen ruhig, per October 26.—, per November 26.10, per November-Februar 26.25, per Januar-April 26.30. — Mehl 9 Marques, ruhig, per October 58.25, per November 56.60, per November-Februar 56.30, per Januar-April 54.25. — Rüböl fest, per October 78.50, per November 79.—, per December 79.75, per Januar-April 81.—. — Spiritus ruhig, per October 48.75, per November 49.25, per December 49.25, per Januar-April 51.25.

* **Berlin**, 21. October. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Die Berichte vom Lande melden die größtmögliche Beschleunigung der Feldarbeiten und der Aufnahme der Kartoffeln und Rüben, da außer der vorbezeichneten kalten Temperatur noch mannigfache Anzeichen auf den Eintritt eines frühen Winters deuten. Die Resultate der Kartoffelernte werden im großen Durchschnitt um nichts günstiger geschildert als bisher, und beklagen die Producenten den vielfach niedrigen Stärkegehalt der Frucht. — Im Getreidehandel waltete auch während des größeren Theiles dieser Woche Festigkeit und verhinderten die Feldarbeiten eine reichlichere Versorgung der Landmärkte. Bei der notorisch großen Körnerernte aber dürfte darin schon bald eine Änderung eintreten. In New-York haben Weizenpreise nur kleine Schwankungen durchgemacht und schließen nach einer Abschwächung immer noch etwas höher als vor 8 Tagen. Die Verschiffungen von Weizen waren etwas größer, die von Mais und Mehl dagegen geringer. Rother Winterweizen notirte loco 1.10—1.11—1.10⅞—1.11¼, Decb. October 1.09⅞—1.10⅞—1.11⅛, November 1.10⅞—1.11⅞—1.11⅝, December 1.11⅞—1.13⅛—1.12⅛—1.11⅞. Mais 80—82—80⅞ bis 88. Mehl 4.60—4.85. Getreidefracht 4⅛—4⅞—4—3⅞—3⅞ pr. Bush. England bewahrte allermeist feste Haltung und konnten Eigner in der ersten Wochenhälfte bei kleinen Zufuhren höhere Forderungen durchsetzen. Seit Mittwoch zeigten sich Abgeber jedoch williger und wurde auch an einzelnen Märkten etwas niedriger verkauft. Die Zufuhren Großbritanniens betrugen in Cwts. in der am 14. October endenden Woche Weizen: 1,555,068 (gegen in der Vorwoche 1,461,627), Mehl: 368,815 (275,973), Gerste: 202,774 (312,916), Hafer: 116,420 (318,276), Erbsen: 7929 (12,173), Bohnen: 36,059 (14,180), Mais: 317,618 (448,998). Die Landmarktzufuhren an den für den Durchschnittspreis maßgebenden 150 Märkten Englands und Wales betrugen in der am 14. October endenden Woche 54,806 Qrts. zum Mittelpreise von 39 sh. 1 d. gegen gleichzeitig 1881 61,388 Qrts. à 47 sh. 1 d. 1880 54,471 Qrts. 41 sh. 5 d. 1879 26,122 Qrts. à 49 sh. 9 d. 1878 57,561 Qrts. à 39 sh. 3 d. Zu gleichen Zeiten Gerste 76,770 Qrts. à 34 sh. — 43,812 Qrts. à 34 sh. 9 d. — 58,061 Qrts. à 35 sh. 2 d. — 26,407 Qrts. à 49 sh. 10 d. — 77,101 Qrts. à 40 sh. 4 d. — Frankreichs Provinzialmärkte waren für feine Weizenqualitäten fest und höher, während geringe Sorten sich nur mühsam behaupteten. Am Pariser Terminmarkt veranlaßte Deckungsfrage sowohl für Weizen als Mehl für die nahen Sichten eine Wertherhöhung. Belgien und Holland bewahrten für alle Cerealien feste Haltung und erfreuten sich guten Umsatzes. In Amsterdam erfuhr der Octoberpreis für Roggen, durch locale Engagementsverhältnisse, eine Preissteigerung. In Rheinland und Süddeutschland trat Bedarfsfrage beschränkter hervor und räumten sich die Ankünfte prompt. Oesterreich-Ungarn erfreuten sich besserer Exportfrage zu angehobenen Preisen. In Hessen-Nassau, Westfalen, Hannover und Mitteldeutschland blieb die Haltung der Getreidemärkte sehr fest und erzielten die mäßigen Zufuhren an den norddeutschen Exporthäfen ebenfalls höchste letztwöchentliche Preise. Den russischen Ostseehäfen kosten Ankünfte aus dem Innern nur spärlich zu und verharrten dieselben in der bisherigen Zurückhaltung. Erst seit gestern trat wieder größeres Angebot, wenn auch noch zu unrentabeln Preisen, hervor.

**Halle a. S.**, 21. October. Bericht des Secretairs des Börsenvereins. (Preise mit Ausschluß der Courtage bei Posten aus erster Hand.) Weizen 1000 Kilo feste Stimmung, Mittelqualitäten 163—177 M, feinster bis 198 M, feuchter 140 bis 155 M — Roggen 1000 Kilo feste Stimmung, 153 bis 163 M, feuchter und ausgewachsener wesentlich billiger, feiner alter über Notiz bezahlt. — Gerste 1000 Kilo Land- 155—170 Mark, Chevalier- 175—185 M, extrafeine bis 195 M, Auswuchswaare 115—125 M — Gerstenmalz 50 Kilo 15—15.50 M — Hafer 1000 Kilo 135—145 M — Hülsenfrüchte 1000 Kilo Victoriaerbsen, gute trockene Waare, bis 250 M bez., abfallende Sorten wesentlich billiger, Linsen 50 Kilo bis 23 M — Kümmel 50 Kilo 25 M — Mais 1000 Kilo ohne Angebot. — Oelsaaten per 1000 Kilo Raps ohne Geschäft. — Mohnsamen, 50 Kilo blauer bis 23.50 M — Stärke 50 Kilo 21 M — Rüböl 50 Kilo 30.75 M matter. — Solaröl 50 Kilo 9.50 M — Malzkeime 50 Kilo fremde 4.50 M, hiesige 5.30 M — Futtermehl 50 Kilo 7.50 M — Kleie, Roggen- 50 Kilo 5.25 M, Weizenschalen 4.50 M, Weizengrießkleie 4.75 M — Oelkuchen 50 Kilo loco Termine 7.25—7.40 M

**Erfurt**, 21. October. (G. C. Kühlemein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlenfabrikate. Während der letzten Woche war das Wetter für die beinenden Feldarbeiten günstiger, was sich auch dadurch bemerkbar machte, daß Landzufuhren fast gänzlich ausblieben. Im Getreidegeschäft zeigte sich regere Kauflust für Roggen und Weizen, auch Gerste und Hafer fanden mehr Beachtung. Für Hülsenfrüchte in guten Qualitäten leichter Ablaß. Weizen 170—190 M, Roggen 140—155 M, Gerste 125—175 M, Hafer 125—133 M, Raps 280—288 M, Dotter 225—250 M, Lein 225—250 M, Alles per 1000 Kilogr. Mohn, grau 38—39 M, do. blau 40—44 M, Erbsen, gelb und grün 17—21 M, do. Victoria 22—25 M, Linsen 22—38 M, Bohnen, weiß 22—26 M, Wickbohnen 14—15 M, Gerstenmehl, weiß 16—18, Alles per 100 Kilogr.

## Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

**Leipzig**, 11. October, Mittags 1 Uhr. Wetter: mild. Wind: S. Barometer: früh 27.9". Thermometer: früh + 5°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 180—194 M bez., do. ausländischer 190—210 M bez. Fest.
Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 147—162 M bez. Besser.
Gerste per 1000 Kilo Netto loco Brauwaare 160—190 M bez. u. Br., do. gering 115—135 M bez. u. Br.
Malz per 50 Kilo Netto loco 14—14.50 M bez. u. Br., do. Saal- 15—15.50 M bez.
Hafer per 1000 Kilo Netto loco 125—135 M bez.
Mais per 1000 Kilo Netto loco amerikanischer fehlt, do. Donau- 169 M bez.
Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große gut 220—240 M, do. kleine gut 170—180 M, do. Futter- 160—170 M
Bohnen per 100 Kilo Netto loco 22—26 M bez. u. Br.
Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesige 14 M Br.
Rüböl, rohes, per 100 Kilo Netto ohne Faß loco 61.50 M bez., per October-November 61.50 M Br. Fest. Schwaches Angebot.
Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Faß loco 53 M Geld. Fest.
Mehl per 100 Kilo excl. Sack, Weizenmehl Nr. 00 32 M, do. Nr. 0 29.50—30 M, do. Nr. I 27 M, do. Nr. II 16 M, Roggenmehl Nr. 0 und I 22.50—23 M im Verband, do. Nr. II 16 M
Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 7—8 M
Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 10—11 M
**Preise verstehen sich erste Kosten excl. Courtage, Spesen ic.**

## Leipziger Fischmarkt
**am 21. October.**

(Bericht der Fischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Nach der in den Vorwochen mehr oder minder stark hervorgetretenen Abnahme der Umsätze ging diesmal wieder ein recht frischer, belebender Zug durch das Geschäft, indem reiches Angebot mit starker Nachfrage glücklich correspondirten. Bei civilen Preisen erfreute sich Steinbutt tageweise beträchtlichen Zuspruchs und auch in Seezunge, von der es freilich an großen Fischen mangelte, wurden belangreiche Posten abgesetzt. Von Stettiner Haffzander zogen besonders die größeren Exemplare die Aufmerksamkeit auf sich, jedoch auch Mittelzander und Bachzander waren zur Zufriedenheit gefragt. Weniger begehrt waren Stettiner Hechte, wofür allem Anscheine nach der Grund in dem starken Angebote von lebenden Hechten zu suchen ist. Schellfisch, in besonders schöner Waare zugeführt, ging schlank ab und auch Dorsch, wenngleich noch hoch im Preise, wurde genügend angelegt. Schollen waren weniger begehrt. — Von Karpfen, der übrigens lebhaften Zuspruch fand, treffen jetzt starke Zufuhren ein, da die Abfischung größerer Teiche stattfindet. Die Qualität ist durchgängig schön. — In Aalen herrscht seit einigen Wochen Mangel an starker Waare, Mittelaale zur Genüge am Platze. Für Schleien zeigte sich gute Kauflust. Lebende Hechte gingen im Preise etwas zurück. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Steinbutt per ½ Kilo 1.40—1.60 M, Seezunge 1—1.40 M, Stettiner Haffzander, je nach Größe 1—1.50 M, Stettiner Hecht 0.80—0.90 M, Schellfisch 0.40—0.45 M, Dorsch 0.30 M, Scholle, gr. 0.45—0.55 M, Lebende Karpfen, je nach Qualität 0.90—1 M, lebende Aale 1.80 bis 2 M, lebende Schleie 1.10—1.20 M, lebende Hechte 1.—1.10 M — Gemüse-Krebse per Schock 3.50—4 M, lebende Hummer, je nach Größe 1.30—1.60 M

## Leipziger Wildmarkt
**am 21. October.**

Bericht der Wildhandlung Ernst Krieger.

Im Vergleich zur Vorwoche zeigte der Wildmarkt wenig Veränderung. Den Hauptartikel bildeten wie immer Hasen, deren Zufuhr kaum den Bedarf decken konnte und darum auch der Preis für Primo-Waare eher eine steigende als fallende Richtung einhielt. — Gleich großer Nachfrage erfreuten sich Fasanen, welche in guter Qualität zu civilen Preisen zu haben waren. — Bessere Beachtung hätten Schnepfen verdient, die in jetziger Jahreszeit am schönsten sind und der Preis ein verhältnißmäßig sehr niedriger ist. — Infolge Beginnens der Jagd auf weibliches Großwild treffen jetzt täglich bedeutende Zusendungen davon ein und ist die Qualität sowie der Preis derartig, daß solches zu noch größerem Consum empfohlen werden kann. Preise waren am Schlusse des Marktes ungefähr folgende: Hasen im Fell pro Stück 3—3.75 M, do. abgezogen pro Stück 2.50—3.50 M, Fasanen pro Paar 7—9 M, Schnepfen pro Stück 3.50—4 M, Rebhühner pro Stück 0.90—1.50 M, Rehrücken 7—15 M, Rehkeulen 4—7.50 M, Damhirschrücken 12—20 M, do. Keulen 10—15 M, Rothhirschrücken 12—20 M, do. Keulen 10 bis 18 M

**Kohlen-Versandt ab Zwickau.**

Am 20. October 1280 Ladungen à 5000 Kilogramm.

**Kohlen-Versandt ab Lugau.**

In der Woche vom 15. bis mit 21. October d. J. wurden von der hiesigen königl. Güterexpedition an Steinkohlen versendet: 174 Ladungen à 5000 Kilogramm via Hohlstein und 929 Ladungen à 5000 Kilogramm via Wüstenbrand, Summa 1103 Ladungen.

## Schifffahrtsberichte.

**Bordeaux**, 21. October. Der französische Dampfer „Niger", von Brasilien kommend, traf ein.

**Quebec**, 21. October. Der Allan-Dampfer „Prussian" traf von Liverpool ein.

**Queenstown**, 21. October. Der Cunard-Dampfer „Scythia" traf von New-York ein.

**New-York**, 21. October. Der Inman-Dampfer „State of Pennsylvania" ist von Glasgow hier eingetroffen.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.